

Castroper Erklärung

Eine starke Bewegung für den sozialen Frieden

Die ökonomischen und sozialen Probleme in Deutschland spitzen sich zu. Während das Wachstum ausbleibt, steigt die Massenarbeitslosigkeit weiter an. 4,6 Millionen Menschen sind ohne Arbeit, zehntausende von Jugendlichen sind ohne einen Ausbildungsplatz. In Nordrhein-Westfalen kommen auf 905.000 Arbeitslose ganze 74.000 offene Stellen. Die öffentlichen Kassen sind leer, viele Kommunen sind pleite, immer mehr soziale Einrichtungen werden geschlossen. Die Armut wächst.

In dieser schwierigen Situation werden uns tagtäglich neue »Konzepte« vorgelegt, mit denen angeblich die Krise überwunden werden kann: Massive Leistungskürzungen für Arbeitslose, Verschlechterung des Kündigungsschutzes, Privatisierung des Krankengeldes und, und, und. Die »Melodie« ist immer die gleiche:

- Wenn es der Wirtschaft besser geht, geht es allen gut.
- Je geringer die Leistungen, je größer der Druck auf die Arbeitslosen, desto stärker der Arbeitsanreiz, desto weniger Arbeitslose.

Auf gefährlichem Kurs

Die Politik greift immer stärker zu den »Rezepten« der neoliberalen Wirtschaftslehre. Kostensenkung und Sozialabbau sollen die Wende auf dem Arbeitsmarkt bringen. Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik wurden auf einen Schlag so viele und tiefgreifende Einschnitte geplant wie heute. Würden diese Vorschläge 1:1 umgesetzt, dann wäre unser Land bald nicht mehr wiederzuerkennen. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, die soziale Gerechtigkeit bleibt auf der Strecke, es droht eine große gesellschaftliche Kälte.

Der falsche Weg!

Durch Sozialabbau und Kostensenkungen wird kein einziger Arbeitsplatz geschaffen. Im Gegenteil! Durch die geplanten Einsparungen würde die Binnennachfrage zusätzlich geschwächt! Dieser Weg ist falsch, denn er zerstört die soziale Symmetrie:

- während Kranken, Behinderten, Arbeitslosen, ArbeitnehmerInnen und RentnerInnen erhebliche Opfer zugemutet werden,
- erhalten Besserverdienende, Unternehmen und Superreiche massive Steuergeschenke.

Dazu sagen wir »Nein«: Soziale Gerechtigkeit und Solidarität als Grundpfeiler unserer Gesellschaft dürfen nicht dem Zeitgeist geopfert werden. Eine Politik nach dem

Motto: »Den Armen nehmen – den Reichen geben« kann unsere Zustimmung nicht finden. Dagegen wollen wir gemeinsam ein Zeichen setzen.

Sozialstaat geht alle an!

Wir stehen vor einer entscheidenden Weichenstellung:

- Soll die Gesellschaft immer weiter in Arm und Reich auseinanderdriften oder gelingt es, Solidarität und soziale Gerechtigkeit als Grundwerte unseres Gemeinwesens zu erhalten?

Diese Auseinandersetzung geht uns alle an, über Partei- und Verbandsgrenzen hinaus. Auch wir sind für Reformen. Diese dürfen aber nicht einseitig zu Lasten der Schwachen in der Gesellschaft gehen. Reform darf nicht mit Sozialabbau gleichgesetzt werden. Die Reformen müssen sozial gerecht sein!

Wir wollen, dass die Lasten solidarisch verteilt werden. Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache! Wir wollen ein modernes Deutschland, in dem soziale Gerechtigkeit groß geschrieben wird.

Deutschland ist ein reiches Land!

Allein das Geldvermögen beträgt 3,8 Billionen Euro. Ein Viertel davon teilt sich ein halbes Prozent der Bevölkerung. Wir meinen, dass diejenigen, die viel und sehr viel haben, mehr als bisher zur Finanzierung des Sozialstaates beitragen können und sollen.

Schon ein Prozent Vermögenssteuer würde 16 Milliarden Euro bringen. Das macht die Reichen nicht arm und würde dem Gemeinwesen sehr helfen!

NRW

ver.di

Castroper Erklärung

Eine starke Bewegung für

Ein Zeichen gegen Sozialabbau

Wir appellieren an die Bundesregierung, eine deutliche Kurskorrektur vorzunehmen:

- Wir wollen nicht zulassen, dass Arbeitslose und Schwache immer mehr an den Rand gedrängt werden.
- Wir wollen nicht zulassen, dass unser Land immer mehr in Arme und Reiche auseinander fällt.
- Wir wollen nicht zulassen, dass bewährte Schutzrechte über Bord geworfen werden.

Wir brauchen mutige Reformen, aber keinen Sozialabbau!

Wir brauchen Arbeits- und Ausbildungsplätze jetzt!

Wir brauchen öffentliche Investitionen für Arbeit, Bildung und Umwelt!

Das geht auch ohne Sozialabbau. Dafür treten wir ein. Wir wollen mit dieser Erklärung ein Zeichen setzen. Ein Zeichen gegen Ausgrenzung, zunehmende Armut und Sozialstaatsdemontage. Ein Zeichen für Arbeit und soziale Gerechtigkeit. Ein Zeichen für den sozialen Frieden in diesem Land.

Mit unserer Initiative soll die Grundlage für eine breite Diskussion in den Betrieben, Dienststellen und der Öffentlichkeit geschaffen werden. Wir fordern die Menschen in Nordrhein-Westfalen auf, diese Erklärung zu unterstützen und mit uns gemeinsam die Debatte um die Zukunft unseres Landes zu führen.

Castrop-Rauxel, 20. Mai 2003

Die ErstunterzeichnerInnen der Castroper Erklärung

Jutta Ahrweiler, Bezirksseniorenausschuss, Oberhausen; Dagmar Aistermann, GBR-Mitglied Commerbank, Bochum; Dieter Alexandrowitz, stellv. LFBV, Herten; Josef Angenfort, Sprecher der VVN/BdA NRW, Düsseldorf; Aysel Ari-Serfice, Betriebsrätin, Oberhausen; Brigitte Bablich-Zimniok, GBR-Mitglied, Bochum; Gerhard Bäcker, Professor, Düsseldorf; Regina Barnitzke, Betriebsrätin Deutsche Post, Gelsenkirchen; Albert Baumann, CDA-Vorsitzender, Aachen; Jürgen Becker, Betriebsratsvorsitzender, Herne; Walter Becker, Betriebsrat ARM, Duisburg; Rolf Benner, LFG-Vorsitzender 12, Hagen; Peter Berg, Rechtsanwalt, Düsseldorf; Stephanie Berns, VL-Leitung, Hagen; Bärbel Beuermann, attac, Herne; Ilona Birkner, Personalratsvorsitzende, Bochum; Elgin Bittner, Jugend FB 9, Bonn; Gabriele Blachut, GF Bezirksvorstand, Hamm; Matthias Block, Bezirksjugendvorstandsvorsitzender, Bielefeld; Norbert Blüm, Bonn; Nicole Denise Boersma, Vorsitzende BJU, Siegen; Ralf Bohlen, Bezirksgeschäftsführer, Hamm; Marion Böhm, Wachtberg; Angela Bonn, Betriebsrätin, Duisburg; Helmut Born, Betriebsratsvorsitzender, Düsseldorf; Dieter Borrman, Betriebsrat, Dortmund; Gisela Breil, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Walter Brinkmann, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Detmold; Manfred Brombach, stellv. Bezirksvorsitzender, Bielefeld; Hans Brüning, Stadtrat, Südlohn; Sylvia Bühler, Landesfachbereichsleiterin FB 3, Düsseldorf; Brigitte Büker, Betriebsratsvorsitzende, Detmold; Karla Burda, Betriebsrat, Oberhausen; Gertrud Burkowski, Landesseniorin, Gelsenkirchen; Gerd Busche, Mitarbeitervertreter, Münster; Rolf Claes, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Katja Clauberg, Gewerkschaftsangestellte, Düsseldorf; Liesel Cords, Fachgruppenvorsitzende Banken, Aachen; Dieter Dannenberg, Bezirksgeschäftsführer, Lippstadt; Volker W. Degener, Mitglied des VS-Landesvorstand, Herne; Rainer Demarck, Betriebsrat, Wetter; Maja-Angela Demmler, Landes VS, Köln; Ernst Dethlefs, Betriebsratsvorsitzender, Remscheid; Deutsche Journalistinnen und Journalisten-Union, Landesvorstand NRW; Hermann-Josef Doerfner, Betriebsrat, Frechen; Joachim Drewe, stellv. BR-Vorsitzender, Wuppertal; Walter Duikers, stellv. PR-Vorsitzender, Aachen; Raimund Echterhoff, Landesfachbereichsleiter, Bochum; Rudolf Edelbauer, LBJV, Aachen; Hildegard Eicken, Betriebsratsvorsitzende, Hagen; Helmut Eigen, attac, Dortmund; Claudia Engel, Personalrat, Dortmund; Otmar Ernst, stellv. Schwerbehindertenvertrauensmann, Rheinberg; Friedrich Exner, Betriebsrat, Lünen; Albin Fent, Betriebsrat, Oberhausen; Peter Feuser, Betriebsrat, Erkrath; Peter Feuser, AWO, Düsseldorf; Werner Fiedler, PR-Vorsitzender, Dortmund; Bernd Fiegler, stellv. Landesbezirksleiter ver.di, Düsseldorf; Axel Fischer, GBR-Vorsitzender, Essen; Annette Flügel, Gewerkschaftsangestellte, Düsseldorf; Ernst-Heinrich Franzen, stellv. Landesbezirksleiter, Düsseldorf; Claudia Freund, Betriebsratsvorsitzende, Velbert; Karl-Adolf Fries, Personalratsvorsitzender, Siegen; Gabriela Galli, Frauenrätin, Werther; Wolfgang Gattwinkel, Siegen; Christa Geese, Frauenrätin, Wuppertal; Helga Geldmacher, Wuppertal; Hans-Otto Gerstner, Betriebsratsvorsitzender, Bonn; Jürgen Glaubitz, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Alexandra Gohl, Betriebsratsmitglied, Herne; Beatrix Goltz, Betriebsrat, Oberhausen; Gitti Götz, Bezirksvorstand NRW Süd, Bonn; Heinrich Graskamp, Bezirksvorsitzender, Rüthen; Wilbert Gregor, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Wolfgang Gröf, GBR-Vorsitzender, Bonn; Martina Grundler, Betriebsrätin, Euskirchen; Walter Haas, Vorsitzender des DGB-Bezirks NRW, Düsseldorf; Vera Hartmann-Wilms, Betriebsratsvorsitzende, Köln; Heinrich Hatz, Präsidium NRW Süd, Sankt Augustin; Rüdiger Heescher, attac, Witten; Dieter Heimann, stellv. Landesbezirksleiter ver.di, Düsseldorf; Sigrid Heinzel, Personalrat, Münster; Werner Heitmann, Redakteur, Düsseldorf; Ulrich Heß, Personalratsmitglied, Velbert; Karola Hoch, Personalrat, Aachen; Inge Höger-Neuling, Personalrätin AOK, Herford; Petra Höllwarth, Essen; Konstantin Hölzl, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Christel Hopt, SPD-Stadträtin, Tecklenburg; Heinrich Horstmann, GBR-Vorsitzender, Lüdinghausen; Norbert Hövetborn, Vors. Seniorengruppe, Köln; Mechthild Humpert, Vertrauensfrau, Lage; Andreas Hupke, PR-Vorsitzender, Köln; Marianne Hürten, MdL Bündnis 90/Die Grünen; Roswitha Hüsemann, stellv. GBR-Vorsitzende, Witten; Wolfgang Hussong, Personalrat, Dortmund; Stefan Hüttenschmidt, BR-Mitglied, Mönchsee; Interessengemeinschaft sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen, Dortmund; Günter Isemeyer, Pressesprecher, Düsseldorf; Ursula Jacob-Reisinger, Betriebsratsvorsitzende, Lage; Gudrun Janßen, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Hans-Werner Janus, Fachbereichsvorstand 03, Dortmund; Klaus Jarolim, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Bad Oeynhausen; Vanessa Jenke, Jugendvertreterin, Essen; Mark Jünger, Betriebsrat, Iserlohn; Josef Juretzko, Betriebsrat, HH Brunssum; Reiner Kajewski, ver.di Bezirk Dortmund, Dortmund; Erika Karg-Hüing, stellv. BR-Vorsitzende, Gescher; Axel Kehne, stellv. Schwerbehindertenvertrauensmann, Ahlen; Gerhard Keuchel, stellv. Landesbezirksleiter, Düsseldorf; Thomas Keuer, Gewerkschaftssekretär, Duisburg; Reingard Kirkhouse, Fachbereichsvor. FB 5, Duisburg; Wolfgang Kitscha, stellv. BR-Vorsitzender, Gelsenkirchen; Nicole Klein, Landesfachgruppe Banken, Essen; Marita Klein, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Magdalene Kleinitz, Mitarbeitervertreterin, Bielefeld; Luise Klemens, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Sibille Klinkenberg, LFBV, Düren; Ursula Klückmann, Bezirksvorsitzende, Wülfrath; Inge Klusmeier-Kievel, Bezirksvorstand NRW; Sabine Knappe-Gröger, BR-Vorsitzende, Herford; Ingrid Koenigs, Bezirksvorsitzender, Hagen; Harald Könen, AfA-Vorsitzender, Elsdorf;

den sozialen Frieden

Dieter König, Betriebsratsvorsitzender, Münster; Inge Kösters, Landesfachbereichsvorstand FB 9, Meerbusch; Astrid Krause, attac, Bonn; Monika Kребber, Betriebsrätin, Mülheim; Rita Kreuchauff, Personalratsmitglied, Everswinkel; Daniel Kreutz, Sozialverband Deutschland, Düsseldorf; Erich Krogmann, Bezirksvorsitzender, Ennepetal; Irmgard Kroll, Personalrätin, Windhagen; Günter Krüger, FA 8 BR, Bonn; Hannelore Kurre, BR-Vorsitzende, Düsseldorf; Birgit Langenberg, Betriebsrat, Remscheid; Thomas Lauer, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Marianne Ley, Fachbereichsvorstand, Köln; Werner Ley, Landesfachsekretär FB 8, Köln; Hartmut Limbeck, Landesbezirksleiter ver.di NRW, Düsseldorf; Ralf Lindemann, Landesbezirksvors. CDA NRW, Düsseldorf; Reinhard Link, Betriebsrat, Wuppertal; Werner Linnemann, Bezirksgeschäftsführer, Herford; Eric Lobach, Personalrat, Herne; Ralf Lohmann, Schwerbehindertenvertrauensmann, Wilsdorf; Marianne Loose, Bezirksvorstand Rheine, Hörstel; Manfred Lorentschat, BR-Mitglied, Oberhausen; Christa Loschelder, Personalrätin, Essen; Petra Lubjuhn, Betriebsratsmitglied, Dortmund; Siw Mammitzsch, Essen; Miriam Marburger, Landesfrauenrätin, Siegen; Zdravka Markgraf, AWO, Bocholt; Ulrich Mathiak, Gewerkschaftssekretär, Dortmund; Elke Meissner, stellv. Betriebsratsvorsitzende, Düsseldorf; Beate Mensch, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Michael Meyer, Vertrauensleutesprecher, Bonn; Roswitha Mirbach, Personalrätin Stadtverwaltung MG, Mönchengladbach; Klaus Mitzkat, FA 8 BR, Duisburg; Regina Möbus, ver.di Bezirksgeschäftsführerin, Schwerte; Lorenz Mueller-Morenius, Fachgruppenvorsitzender FB 8, Münster; Norbert Müller, GEW Landesbezirk NRW, Oberhausen; Dirk Neubner, stellv. PR-Vorsitzender, Mülheim an der Ruhr; Ursula Neumann, Betriebsrat, Gevelsberg; Frank Neye, Fachbereichsvorstand FB 2, Grevenbroich; Günter Nierstenhöfer, attac, Herne; Reinhard Nobereit, Betriebsratsvorsitzender, Bochum; Jürgen Nöthe, Betriebsrat, Hagen; Markus Nöthen, Betriebsratsmitglied, Köln; Barbara Obermaier, Journalistin, Köln; Barbara Oehmichen, Bezirksgeschäftsführerin, Gelsenkirchen; Monika Ophrey, Betriebsratsvorsitzende, Düsseldorf; Klaus Orth, Arbeitsdirektor, Hattingen; Martin Orthen, Bezirksvorstand, Schwelm; Gaby Pahr, PR attac, Bonn; Werner Panofen, Casrop-Rauxel; Gabriele Pater, Personalrätin Uni Bonn, Bonn; Horst Paul, Vorstand FB 8, Eschweiler; Helmut Pentschinski, Stadtdirektor a.D., Wuppertal; Kurt Petermann, Betriebsratsvorsitzender, Hürtgenwald; Sofia Peters, Landesseniorin, Düsseldorf; Lothar Peters, Betriebsrat, Heiligenhaus; Jens Petring, Geschäftsführer, Düsseldorf; Gerd Pflugstaedt, Essen; Heinrich Piotrowski, attac, Köln; Volker Pispers, Kabarettist, Düsseldorf; Berthold Plueckthun, Personalrat, Gelsenkirchen; Bertram Polenz, Personalratsvorsitzender Stadt Gladbeck, Gladbeck; Gabriele Porath, Personalrätin, Gelsenkirchen; Dagmar Poschmann, MAV-Mitglied, Essen; Reinhard Possemeyer, Betriebsrat, Emsdetten; Peter Prochnau, Bezirksgeschäftsführer, Bonn; Detlef Raabe, Jugendsekretär, Moers; Maria Rabuse, HPR-Mitglied, Köln; Holger Raffel, stellv. Bezirkspersonalratsmitglied, Witten; Petra Rahmann, Vertrauensfrau, Bochum; Renate Raschka, Betriebsrätin, Oberhausen; Werner Rätz, attac; Karl-Heinz Rauch, Siegburg; Uwe Reepen, Redakteur, Düsseldorf; Christina Reichelt, Personalrätin, Oberhausen; Regina Renner, Personalrätin, Bonn; Reiner Retajski, Personalratsvorsitzender, Hamm; Karin Riebeling, Vertrauensfrau, Ennepetal; Rosemarie Ring, Initiativkreis Emscherregion e.V.; Sigrun Rockenschuh, Gewerkschaftssekretärin, Hagen; Monika Röderstein-Langenu, Betriebsratsvorsitzende, Köln; Bernd Rödiger, Betriebsrat, Nachrodt-Wiblingwerde; Willi Rossburg, Seniorenausschussvorsitzender, Herne; Helmut Rötzhelm, Bundespersonalratsvorsitzender Bundesbank, Düsseldorf; Manfred Rowedda, Gewerkschaftssekretär, Steinfurt; Albert Rozsai, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Paul Saatkamp, Bezirksvors. AWO, Essen; Rüdiger Sagel, MdL Bündnis 90/Die Grünen, Münster; Ulrich Sander, Sprecher VVN/BdA NRW, Dortmund; Joachim Sander, Erfurt; Heiner Sasse, Bezirkspersonalratsvorsitzender, Münster; Karl Sasserath, Mitglied ver.di Bezirksvorstand, Mönchengladbach; Ruth Sauerwein, Ratsfrau Bündnis 90/Grüne, Hagen; Irmgard Schaffrin, Bochum; Karl Scheben, Betriebsrat, Bochum; Petra Schindler, stellv. PR-Vorsitzende, Bad Sassendorf; Walter Schlorke, Personalrat, Dortmund; Rosi Schmidt, Vertrauensfrau, Köln; Reinold Schnell, Filmemacher, Mülheim an der Ruhr; Christel Scholz, Personalrat, Gevelsberg; Alfred Schreier, Dortmund; Günther Schubert, Betriebsgruppenvorsitzender, Alfter; Jürgen Schulz, Betriebsratsvorsitzender, Bielefeld; Monika Schwarz, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf; Michael Schweisfurth, Betriebsrat, Brachbach; Heinz Walter Schweitzer-Kuhnke, Betriebsratsvorsitzender, Bochum; Nicola Seggewies Betriebsratsvorsitzende, Borken; Hubert Sparfeld, Betriebsratsmitglied, Schwerte; Herbert Speemanns, Bezirksgeschäftsführer, Coesfeld; Rainer Spilker, Personalratsvorsitzender AOK, Porta Westfalica; Heinz Spodeck, Personalratsvorsitzender, Rheine; Klaus-Dieter Ständecke, Schwerbehindertenvertreter, Marsberg; Edgar Stary, Berufsfeuerwehrmann, Kamp-Lintfort; Barbara Steffens, stellv. Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Düsseldorf; Renate Stekla, Vertrauensfrau, Düsseldorf; Helga Stieler, Betriebsrätin, Xanten; Adolf Strauch, Bezirksvorsitzender, Essen; Harald Strehlau, Betriebsratsmitglied, Bochum; Wolfgang Stricker, KBR-Vorsitzender, Berleburg; Jürgen Stroop, Betriebsrat, Dortmund; Pamela Strutz, Landesbezirksjugendvertretung, Dortmund; Anneliese Stüber, Landessenioren, Dinslaken; Christa Stumpf, HPR, Mönchengladbach; Heidrun Swoboda, Betriebsratsmitglied, Werdohl; Lucia Thiele, Betriebsrätin, Paderborn; Bernd Thiemann, Betriebsrat, Münster; Michael Thomas, Bezirksvorsitzender, Wuppertal; Willi Thomczyk, Schauspieler, Herne; Wiltrud Thuesen, Betriebsratsvorsitzende, Bochum; Heinz Thum, Betriebsratsvorsitzender, Essen; Dominik Thyret, Jugendvertretung, Herten; Diane Tigges-Brünger, ver.di Landesbezirksvorsitzende NRW, Bochum; Marion Tolk, Mitglied VVN; Dirk Trauner, Betriebsratsvorsitzender, Solingen; Gisela Tripp, Dortmund; Ingeborg Trox, LB-Seniorenausschuss NRW, Bielefeld; Sabine Uhlenkott, Personalrat, Herne; Willi Ungeheuer, Personalratsvorsitzender, Köln; Bernd Vallentin, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Erika van Hall, Seniorenausschuss, Moers; Verband deutscher Schriftsteller (VS), Landesbezirk NRW; Hiltrud Vermaten, Solidaraktion "Rente ohne Abschlag ist möglich", Dinslaken; Lothar Verschitz, Betriebsrat FA 8, Dinslaken; Jörg Vestegen, Pressesprecher, Düsseldorf; Jörg Vogelgesang, Betriebsrat, Dortmund; Petra Vogt, PR-Mitglied, Dortmund; Matthias Wachtmann, Bezirksvorstandsmitglied, Minden; Günter Wallraff, Schriftsteller, Köln; Ingrid Wawrzynik, Frauenbüro, Hattingen; Reinhard Wegener, Ruhrgebiets AG, Bochum; Erika Wehde, stellv. PR-Vorsitzende AOK Bochum, Dortmund; Uli Weinzierl, VM, Aachen; Helga Wellen, Betriebsratsvorsitzende, Meerbusch; Ilse Welskop, Betriebsrätin, Mönchengladbach; Manfred Weretecki, stellv. Bezirksvorsitzender, Warstein; Rolf Wilker, Aufsichtsratsmitglied, Essen; Alexandra Willer, Fachbereichsvorstand 3, Essen; Gerd Wisbar, Gewerkschaftssekretär, Düsseldorf; Birgitt Wolf, Betriebsrat, Lünen; Roswitha Wolf, IG BCE / KVA-Vors. DGB, Bochum; Irene Wollenberg, attac, Düsseldorf; Dorothea Würzle, Personalrat, Gelsenkirchen; Günter Zaar, Betriebsrat, Pulheim; Jutta Zander, Betriebsrat, Duisburg; Wolfgang Zeh, Vorsitzender HSK, Bestwig; Gerd Zimmer, stellv. PR-Vorsitzender, Köln; Silke Zimmer, Landesjugendsekretärin, Düsseldorf; Monika Zimmermann, Personalratsvorsitzende, Kaarst; Wolfgang Zimmermann, Personalratsvorsitzender, Düsseldorf; Bernhard Zipperling, Betriebsratsvorsitzender, Mülheim

Castroper Erklärung

Eine starke Bewegung für den sozialen Frieden

**Ich unterstütze die »Castroper Erklärung«
und bin mit der Veröffentlichung meines Namens einverstanden.**

Die unterschriebene Erklärung bitte zurücksenden an:
ver.di NRW, Abteilung Kommunikation, Karlstraße 123 - 127, 40210 Düsseldorf. Fax: 0211/61824-460

Vorname	Name	Funktion(en), Betrieb	Unterschrift